



WILLKOMMEN!

Verjüngungskuren sind in. Zwar nicht immer angezeigt, zumal sich das Resultat auch nicht immer mit den Erwartungen deckt.

Dies trifft beim Schwimmbad Gruebi in Adelboden jedoch ganz sicher nicht zu. Wer die Anlage aus «alten» Zeiten kennt, der fühlt sich fast wieder dorthin zurückversetzt. Für unsere Baumeisterabteilung ein äusserst spannendes Projekt.

Hinter Gitter will niemand freiwillig – ausser man bewohnt eines der beiden Häuser an der Seestrasse in Spiez. Was genau denn an diesen wunderschönen Objekten so Besonderes ist, darüber berichten wir auf der Rückseite in dieser Ausgabe der K+K News.

Fleissige, motivierte und engagierte Lehrlinge zu haben ist ein Segen für jedes Unternehmen. Wir sind stolz auf unsere Lehrlinge, und das zu Recht. Sie haben sich beim Freizeitwettbewerb des VSSM und auch bei den Lehrabschlussprüfungen ganz schön ins Zeug gelegt. Wir sagen Bravo!



Herzlichst Ihr

Armin G. Leibundgut
Projektleiter
Marketing

■ Facelifting der besonderen Art

EIN NICHT ALLTÄGLICHES PROJEKT: SCHWIMMBAD-SANIERUNG

Wenn Menschen älter werden, dann versuchen einige dies mit Hilfe der Medizin zu kaschieren. Während das Resultat dabei nicht selten als zumindest «interessant» bezeichnet werden kann, ist dies beim Schwimmbad Gruebi in Adelboden nicht der Fall. Die Anlage war in die Tage gekommen und benötigte ein «Facelifting». Wir finden, dieser Eingriff hat sich definitiv gelohnt.

Die grösste Herausforderung war die Planung der Bauabläufe, da bei Sanierungsarbeiten dieser Art täglich neue Situationen an einen gelangen. Eine ausgeprägte Flexibilität, gute Kommunikation, aber auch eine gesunde Portion Pragmatismus bei Unvorhersehbarem sind bei solchen Projekten unabdinglich. Konstante Aufmerksamkeit erforderte auch die Baustellenlogistik. Die einzige Zufahrtsstrasse zum Bad ist sehr schmal und durfte nur mit Kleinfahrzeugen befahren werden. Kreuzen ist nicht möglich.

Herausforderungen können und sollen aber auch Highlights sein. In diesem Falle war das ganz sicher die Vielfältigkeit der Arbeiten, welche ein grosses Wissen und viel Erfahrung erforderten, wie der folgende Auszug der uns anvertrauten Arbeiten zeigt:

- Umbau des Schwimmbeckens auf die ursprünglichen 50 m, Teilumbau des Nicht-



Der neue Sprungturm

schwimmerbereichs und Fugensanierung beim Schwimmbecken

- Neubau des Sprungturms in Ort beton
- Neubau des ursprünglichen, runden Kinderbeckens, Ersatz der runden Rückwand des Laubgangs der Garderobe beim Kinderbecken
- Statische Verstärkungen 50-m-Becken mittels CFK Lamellen
- Umbau und Sanierung aller Technikräume und Anpassungen bei den Werkleitungen und der Kanalisation
- Neubau des Pavillons in Ort beton (Vorgesehen war eine Elementbauweise)
- Geländegestaltungen, Rohplanien, Gehwegplatten in Ort beton

Wir schauen auf ein spannendes und gelungenes Projekt zurück, dessen Vielfältigkeit und das Resultat uns viel Freude bereiten, was im Übrigen auch für die Zusammenarbeit mit der Bauleitung und den Nebenhandwerkern gilt.



Kinderbecken mit Garderobe. Links davon der Musikpavillon



Die renovierten Garderoben beim 50-m-Becken

Hinter Gittern einmal anders

IN SPIEZ SIND ZWEI ARCHITEKTONISCHE KLEINODE ENTSTANDEN

In der Spiezer Bucht, der schönsten Bucht Europas, entstanden als Ersatzbauten diese beiden prächtigen Wohnhäuser. Die Gestaltung und der architektonische Ausdruck suchen seinesgleichen. Wir haben die Aufträge für die Holzbauarbeiten und die Fenster in Holz-Metall erhalten.

Das renommierte Architekturbüro aus dem Raum Thun hat auch bei diesem Projekt seine unverkennbare Handschrift hinterlassen. Die beiden Gebäude wurden ab Decke über dem Untergeschoss als Hybridbauten erstellt. Für die nicht branchenkundige Leserschaft: der Hybridbau beschreibt ein System, mit dem schnell und flexibel Gebäude aller Arten und Nutzungen erstellt werden können. Meist werden einzelne Raumelemente oder auch ganze Module im Werk vorgefertigt und auf der Baustelle montiert. Durch die parallele Arbeitsweise, auf der Baustelle durch den Baumeister sowie die zeitgleiche Vorfertigung der Holzbauteile im Fabrikationswerk, wird die Bauzeit solcher Objekte signifikant verkürzt, ein wichtiger Kostenfaktor. Die Vorfertigung der verschiedenen Bauteile bewirkt auch, dass die Transportfahrten zur Baustelle konzentriert gehalten und somit vermindert werden können. Dies reduziert die Umwelt- und Lärmbelastung in den Wohnquartieren markant.

Der Aufbau im Hybridsystem

Die massiven Betondecken über den Erdgeschossen der beiden Objekte ruhen auf Stahlstützen und aussteifenden Betonscheiben. Die Erschliessungszone wurde ebenfalls in Massiv-, die Aussenwände in Holzbauweise erstellt. Die positiven, sich



Eine klimatechnische Herausforderung: die grossen Fensterfronten

ergänzenden Eigenschaften der verschiedenen Baustoffe wurden dadurch optimal berücksichtigt und eingesetzt. Die Decken werden aufgrund ihrer Masse auch den hohen Anforderungen beim Schallschutz gerecht. Die Aussenwände, die Galeriedecken und das Dach wurden als vorgefertigte Holzbauelemente angeliefert und versetzt. Die schlanken, mehrschichtigen Aufbauten der Wände und der Dächer sowie der hohe Behaglichkeitsgrad der Holzbauteile wurden hier vollumfänglich genutzt. Die Grenzen der typischen Massivbauweise bzw. reinen Holzbauweise verschwimmen gerade bei diesen hochwertigen Bauten immer mehr.

Montagevorteil Schönwetterfenster

Ein weiterer wichtiger Vorteil der hybriden Bauweise ist auch, dass Schönwetterfenster während der Aufrichtphase optimal genutzt werden können, damit das Gebäude trocken unter Dach kommt. Die Fenster

werden dabei bereits während des Aufrichtens ins Gebäude eingebracht, was wiederum für die Montage vorteilhaft ist. Die grossen Verglasungen Richtung See und Alpenpanorama stellten hohe Anforderungen an den Wärmeschutz im Sommer und im Winter. Die Gefahr der Überhitzung im Sommer durch die grossen Glasflächen ist immer wieder eine Herausforderung. Diesem kann durch eine kluge Anordnung von Lüftungsflügeln für die Querlüftung begegnet werden. Zudem ist diesem Umstand beim Wandaufbau eine grosse Bedeutung zuzumessen. Der Holzbau mit seinen mehrschichtigen Wandaufbauten bietet hervorragende Lösungsansätze, welche hier genutzt wurden. Der sommerliche Wärmeschutz wird durch schwere Mineralfaserdämmungen und Überdämmungen aus Holzfaserverplatten gewährleistet. Die hinterlüftete Aussenverkleidung unterstützt diese Massnahme zusätzlich.



Die prägnante und doch eher untypische Aussenverkleidung in heimischem Lärchenholz stellt einige Herausforderungen an die Ausführung. Das Ergebnis sind zwei markante Holzbauten an prominenter Lage. Sie sind ein Blickfang für Anwohner und Besucher und ein weiteres Zeugnis davon, was herauskommen kann, wenn Handwerkerzünfte den Mut haben, über den Tellerrand hinauszuschauen.



Ohne Fleiss kein Preis

TOP-RESULTATE BEIM FREIZEITWETTBEWERB DES VSSM

Unsere fleissigen Schreinerlehrlinge haben am Freizeitwettbewerb der Sektion Schreiner Berner Oberland des VSSM teilgenommen und Glanzresultate erzielt. Der Wettbewerb ist freiwillig und die Teilnahme daher nicht selbstverständlich, muss doch ein ganz schönes Stück Freizeit in dieses Projekt investiert werden.

Unser Dank geht aber auch an die Lehrlingsbetreuer, allen voran Gottlieb Allenbach, welche mit viel Enthusiasmus, Wissen und Erfahrung, Umsicht, Verständnis und Geduld dafür sorgen, dass unsere Lehrlinge fachlich auf höchstem Niveau sind, vor allem aber auch im Schreinerberuf ihre Befriedigung finden und Spass daran haben.

Wir gratulieren Jasmin, Matthias, Kim und Benjamin ganz herzlich zu den hervorragenden Resultaten. Wir sind sehr stolz auf euch!



Matthias Schranz (2. Lehrjahr / 3. Rang)



Kim Moat (4. Lehrjahr / 4. Rang)



Jasmin Kehl (3. Lehrjahr / 1. Rang)



Benjamin Schwier (4. Lehrjahr / 2. Rang)

Wir gratulieren herzlich

ZUR BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG 2019

Gut ausgebildete, motivierte Lehrlinge sind wichtig für den Erhalt des Berufsstandes. Als traditionsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen bildet die Künzi+Knutti AG aktuell 20 Lehrlinge aus. Und wie jedes Jahr werden uns einige davon 2019 verlassen mit dem Wissen, für ihre berufliche Zukunft bestens gerüstet zu sein.



Von links nach rechts:

Martin Pieren, Maurer EFZ; Alexander Knutti, Maurer EFZ; Silvan Glarner, Zeichner EFZ; Benjamin Schwier, Schreiner EFZ; David Pieren, Zimmermann EFZ; Jeremias Künzi, Zimmermann EFZ; Kim Moat, Schreiner EFZ

Firmenjubiläum

VON DER SÄGEREI
ZUR TOTALUNTERNEHMUNG



Aus der ehemaligen kleinen Sägerei ist im Verlaufe der letzten 80 Jahre eine vielseitige Totalunternehmung mit sämtlichen baurelevanten Dienstleistungen im Angebot entstanden. Trotz allen Veränderungen sind wir den Grundwerten des Unternehmensgründers treu geblieben: «Tradition verbunden mit neuester Technologie». Stolz blicken wir auf 80 Jahre Tradition, Innovation und Kreativität zurück. Im Herbst feiern wir unser freudiges Jubiläum mit unseren Angestellten, Kunden und Partnern.